

V.

Bithynier.

§. 108.

Bithynien, dessen geographische und physikalische Beschaffenheit, Archäologie und ältere Geschichte bereits angegeben wurden (s. 1^{tes} Heft Kleinasien), hatte unter der Herrschaft der Perser seine eigene Könige. Z. B. Ddalsus, Boteras u. s. w. Unter Ddalsus fielen die Byzantiner und Thrazer ein, und machten gräßliche Verwüstungen.

Bas, Boteras Sohn, schlug den mazedonischen General Kalantus, und war der erste König von Bithynien nach Alexander.

§. 109.

281. Zibotes, Bas Nachfolger, erhielt sein Reich eben so unabhängig von Alexanders Ländersüchtigen Generalen, wie Bas. Er kämpfte mit Heraklea und Chalzedon, siegte über den syrischen König Antiochus Soter, und starb vor Freude über diesen Sieg.

Nikomedes I. mordete, um sich des ungetheilten Thrones zu versichern, zwei seiner Brüder, der dritte Zibdas setzte sich an der bithynischen Küste (im asiatischen Thrazien) fest, und bekriegte ihn. Er verband sich deswegen mit den Galliern, und räumte ihnen die Provinz Galatien ein. Nikomedia erbauet. — Streitigkeiten in der Familie des Königes.

§. 110.

Nach Nikomedes I. Tode stritten seine Söhne Libites und Zela um die Krone, Zela sieget, aber fällt durch die galatischen Fürsten.

Prusias, Zelas Sohn, (Kunegos der Jäger) machte ein Bündniß mit Rhodern gegen die Byzantiner, kriegte mit den Galatern glücklich, und trat in dem Kriege zwischen Antioch von Syrien und den Römern auf Seite der letzteren. Hannibal sucht eine Freistätte bei ihm, und verleitet ihn zu einem Einfall in das Reich des Eumenes. Die Römer erlangen